

Mennonitische Rundschau.

[Erscheint jeden Mittwoch.]

Herausgegeben von der MENNONITE PUBLISHING COMPANY, ELKHART, INDIANA.

[Preis: 75 Cents per Jahr.]

15. Jahrgang.

17. Januar 1894.

No. 3.

MR 17. Januar 1894

Tiegerweide 8. Dez. 1893

Peter Wiens hier selbst ist schon lange Zeit an einer Seite vom Schläge gelähmt; er hat oft großes Verlangen aufgelöst zu sein. Unter anderem ist Jakob Dück im Alter von 70 J., 9 M., 18 T. gestorben. *Auch unser Mündel Margaretha Penner, 20 J., 8 T. alt ist gestorben.*

Die vorletzte Ernte war eine sehr gesegnete, und dieses Jahr muss man mit dem Dichter sagen: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte!“ Hier, wie auch auf vielen unseren Stellen war noch altes Getreide in Fülle und das Frische konnte nicht eingebracht werden, so dass viel auf den Scheunen liegen blieb. Wir hatten für Weizen und Roggen auf dem Boden Raum. Die Gerste liegt in Spreu in einer Scheune. Es gab bis 20 Tschtw. und darüber von der Desst. Wir bekamen von 4 Desst. 40 gute Zweispännige Fuhren Kolben (Ähren) und von 1 Desst. 33 Fuder Wassermelonen und auch von allen Andern in Hülle und Fülle. Es ist wirklich ein Wunder, was die Erde alles hervorbringt, wenn der Herr das Gedeihen gibt.

Im Frühling hatten wir einen Sandsturm, wodurch das Grün vieler Felder in Schwarz verwandelt wurde. Da war bei vielen schlechte Hoffnung mit der Ernte, doch tat der Herr abermals ein Wunder. Es regnete gleich nach dem Staub und in einer Woche ward alles wieder grün. Auf Stellen wurde noch einmal gesät, denn vieles hing nur an den Wurzeln. Mir hat der Sturm auch 7 Desst. Weizen und 3 ½ Desst. Gerste beschädigt. Mit den Arbeitern war es ziemlich schwer; jede Woche wollten sie zugelegt haben. Wir haben mit einem Trägen Knecht alles bearbeitet. Es schien als ob viel auf der Steppe bleiben würde, aber, Gott sei Dank, bei guter Gesundheit haben wir es ziemlich unter Dach; nur Kartoffeln sind noch auf der Steppe. Kartoffeln preisen Rbl. 1 - 1,60 des Tschtw., Weizen 40 - 53 Kop. per Pud; Gerste 28 Kop.; Hafer 47 Kop.; Welschkorn 16 Kop. per Pud. Was man verkaufen will ist billig, und was man kauft ist teuer. Es ist ein Handel, Jedermann hat von allem. Die Dampfmühle kaufen viel.

Gerhard Driedger's Sohn Gerhard, der die Alexanderkroner Kirche bediente, ist gestorben. Die Influenza herrscht überall. In Gnadenthal sind zwei Frauen in einer Nacht gestorben.

Jetzt noch einen Gruß an Freunde und Bekannte, auch an Bergmanns Kornelius von Nikolaidorf, der in Amerika auf Besuch ist. Sein Vater hat es im Amt schwer.

Jakob Neumann

Europa.

Süd-Rußland.

Ziegerweide, 8. Dec. 1893. Vater Wiens hier selbst ist schon lange Zeit an einer Seite vom Schläge gelähmt; er hat oft großes Verlangen aufgelöst zu sein. Unter Andern ist Jacob Dück im Alter von 70 J., 9 M., 18 L. gestorben. Auch unser Mädel Margaretha Penner, 20 J., 8 L. alt, ist gestorben.

Die vorletzte Ernte war eine sehr gesegnete und dieses Jahr muß man mit dem Diapler sagen: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte!“ Hier, wie auch auf vielen anderen Stellen war noch altes Getreide in Fülle und das frische konnte nicht eingebracht werden, so daß viel auf den Scheunen liegen blieb. Wir hatten nur für Weizen und Roggen auf dem Boden Raum. Die Gerste liegt in Spreu in einer Scheune. Es gab bis 20 Tschtw. und darüber von der Dessj. Wir bekamen von 4 Dessj. 40 gute 2spännige Fuhren Kolben (Nehren) und von 1 Dessj. 33 Fuder Wassermelonen und auch von allem Andern in Hülle und Fülle. Es ist wirklich ein Wunder, was die Erde Alles hervorbringt, wenn der Herr das Gedeihen giebt.

Im Frühling hatten wir einen Sandsturm, wodurch das Grün vieler Felder in Schwarz verwandelt wurde. Da war bei Vielen schlechte Hoffnung mit der Ernte, doch that der Herr abermals ein Wunder. Es regnete gleich nach dem Staub, und in einer Woche ward Alles wieder grün. Auf Stellen wurde noch einmal gefäet, denn vieles hing nur an den Wurzeln. Mir hat der Sturm auch 7 Dessj. Weizen und 3½ Dessj. Gerste beschädigt. Mit den Arbeitern war es ziemlich schwer; jede Woche wollten sie zugelegt haben. Wir haben mit einem trägen Knecht Alles bearbeitet. Es schien als ob viel auf der Steppe bleiben würde, aber, Gott sei Dank, bei guter Gesundheit haben wir es ziemlich unter Dach; nur Kartoffeln sind noch auf der Steppe. Kartoffeln preisen Abl. 1—1.60 das Tschtw.; Weizen 40—53 Kop. per Pud; Gerste 28 Kop.; Hafer 47 Kop.; Welschkorn 16 Kop. per Pud. Was man verkaufen will ist billig, und was man kauft ist theuer. Es ist kein Handel, Jedermann hat von Allem. Die Dampfmüller kaufen viel.

Gerhard Driedger's Sohn Gerhard, der die Alexanderkroner Kirche bediente, ist gestorben. Die Influenza herrscht überall. In Gnadenhal sind zwei Frauen in einer Nacht gestorben.

Jetzt noch einen Gruß an Freunde und Bekannte, auch an Bärghmann's

Cornelius von Nikolaidorf, der in Amerika auf Besuch ist. Sein Vater hat's im Amt schwer. Jacob Reumann.